

Zeitschrift: Bulletin Electrosuisse
Herausgeber: Electrosuisse, Verband für Elektro-, Energie- und Informationstechnik
Band: 94 (2003)
Heft: 10

Rubrik: Organisationen = Organisations

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Wasserjahr in der Schweiz ist eröffnet

(bwg) Bundesrat Moritz Leuenberger hat am 21. März 2003 das UNO-Wasserjahr in der Schweiz offiziell eröffnet. Das Schweizer Aktionsprogramm nahm seinen Auftakt mit einer Grossveranstaltung auf dem Bundesplatz. Gegen 40 Projekte in der ganzen Schweiz sollen der Bevölkerung bis Ende Jahr die Bedeutung der Ressource Wasser ins Bewusstsein rufen.

Mit dem Internationalen Jahr des Süsswassers 2003 will die UNO weltweit zur Sensibilisierung der Bevölkerung in Sachen Wasser beitragen. In der Schweiz werden die verschiedenen Aspekte der Wasserfrage zu einem gemeinsamen nationalen Aktionsprogramm zusammengeführt: im Rahmen dieses Aktionsprogramms werden vom BWG, Buwal und DEZA gegen 40 Partnerprojekte in der ganzen Schweiz unterstützt. Ergänzend hinzu kommen Projekte und Programme in den Partnerländern der Schweizer Entwicklungszusammenarbeit.

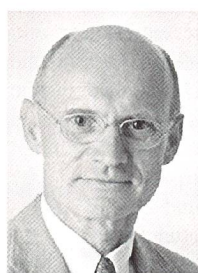
www.wasser2003.ch/www.eau2003.ch/
www.aqua2003.ch



Women in Nuclear: 2x NEIN

(ae/w) WIN Schweiz (Women in Nuclear), eine politisch neutrale Vereinigung von Nuklearfachfrauen in Wissenschaft, Industrie und Energiewirtschaft, sind von den am 18. Mai 2003 zur Abstimmung stehenden Anti-Atom-Initiativen auch beruflich betroffen. Aus diesem Grund haben sie an der 9. Generalversammlung am 5. März 2003 in Würenlingen beschlossen, sich mit Fakten vor der Abstimmung aktiv Gehör

zu verschaffen. Sie lehnen beide Initiativen ab. Dem Stimmvolk werde vorgegaukelt, dass ein Ausstieg ohne Verbrauch zusätzlicher fossiler Brennstoffe möglich wäre, so die WIN-Präsidentin Dr. Irene Aegerter. Noch irreführender und geradezu beschönigend sei die Moratorium-Plus-Initiative. Sie lasse vermuten, dass – wie 1990 – nur Planung, Bau und Betrieb von neuen Kernkraftwerken verboten werde. Tatsächlich sei dies ein Ausstieg durch die Hintertür.



Prof.
W. Kröger.

Professor Wolfgang Kröger verlässt das PSI

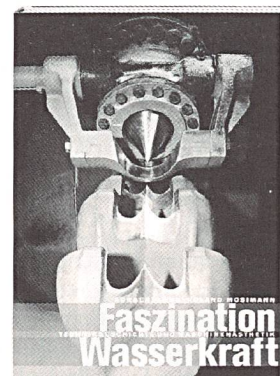
(psi) Ende Mai 2003 wird Wolfgang Kröger die Leitung des Forschungsbereichs Nukleare Energie und Sicherheit am Paul Scherrer Institut (PSI) abgeben, um sich neben seiner ETH-Professur voll dem Aufbau des International Risk Governance Council widmen zu können.

Wolfgang Kröger ist seit 1990 Leiter des Bereichs Nukleare Energie und Sicherheit (NES) am PSI und Mitglied der Direktion. Gleichzeitig ist er ordentlicher Professor für Sicherheitstechnik an der ETH Zürich. Der ausgebildete Maschinenbauer und Experte für Kernreaktorsicherheit tritt für eine fachübergreifende Auseinandersetzung mit der Analyse, Bewertung und Handhabung technischer Risiken ein und hat zu dieser Thematik das Forum Engelberg 1999 wissenschaftlich geleitet. Aus dieser Veranstaltung ging die Idee hervor, einen International Risk Governance Council (IRGC) zu schaffen.

Technikgeschichte und Maschinenästhetik

Das Buch «Faszination Wasserkraft» vereinigt auf neuartige Weise Ästhetik und Technikgeschichte von Wasserkraftwerken. Die Bilder des Fotografen fangen ungewohnte, farbige und formenreiche Details ein. Der Text und die begleitenden historischen Bilder machen die abgebildete Technik anhand ihrer Entstehungsgeschichte zugänglich. Auf diese Weise entsteht ein technikgeschichtliches Schaubuch, das sich auch jedem Laien erschliesst.

Norbert Lang, Roland Mosimann, Faszination Wasserkraft, hier+jetzt Verlag, Baden, Mai 2003, ca. 144 S., rund 90 farbige und 90 schwarzweisse Abbildungen. Format 20 x 27,5 cm, Fr. 68.–, ISBN 3-906419-52-5.



Nutzung der Windenergie in Graubünden

Im Zeitraum Juli 2001 bis Dezember 2002 wurden von der Aventa AG an insgesamt neun Orten in Graubünden Windmessungen in 18 m Höhe durchgeführt, in Chur zusätzlich eine Windmessung auf 24 m. Die Ergebnisse wurden in einem Schlussbericht zusammengefasst.

Lyer Heike, Krüsi Peter; Nutzung der Windenergie im Kanton Graubünden, Enet Publikation Nr. 230001, Fr. 25.–, Internet: www.energieforschung.ch.

Thermophotovoltaic Generation of Electricity

The 5th conference on Thermophotovoltaic Generation of Electricity in Rome from 16-19 September 2002 included various aspects of thermophotovoltaics, including systems, emitters, and cells. Key papers also dealt with TPV modules, recovery of high-temperature industrial waste heat, stand-alone gas furnaces, and military applications. TPV operates on the same physical principles as photovoltaics. However, it uses infrared radiation rather than light from the sun. TPV may be envisaged as a means of conser-

vation of energy, as stand-alone item for some specific purpose (such as military applications), or in the domestic arena.

Coutts, T. J., National Renewable Energy Laboratory, Golden, CO, USA; Guazzoni, G., CECOM-ASD, Fort Monmouth, NJ, USA; Luther, J., Fraunhofer Institut for Solar Energy Systems, Freiburg, Germany (Eds.), Thermophotovoltaic Generation of Electricity, Springer-Verlag, Berlin, 2003, 511 p. Hardcover, 234.– Euro, 0-7354-0113-6.

Energiebinnenmarkt in Europa

Die Liberalisierung des europäischen Binnenmarktes führt seit 1996 weg von der typischen Gebietsmonopolstruktur und der damit verbundenen Abschottung der Märkte hin zum grenzüberschreitenden Wettbewerb. In den verschiedenen Staaten Europas hat sich diese Entwicklung unterschiedlich vollzogen und ist noch lange nicht abgeschlossen. Dieses Werk bietet einen Überblick über die «noch» einzelnen Märkte einiger EU-Mitgliedsstaaten sowie Drittstaaten (Polen und Schweiz) und deren konkrete Regelungen und Entwicklungen.

Der Energiebinnenmarkt in Europa. Ein Rechts- und Strukturvergleich, Hrsg. AEEC Associated European Energy Consultants EWIV, VWEV Energieverlag GmbH, Rebstocker Str. 59, D-60326 Frankfurt/Main, 2003, DIN-A 5, 53 S., geb., 79.80 Euro, Bestell-Nr. 8250 10.